

nimmermehr wieder aufgestanden.
 Ich ließ ihr zu rechter Zeit eine Ader
 öffnen / curirte die Kranckheit / hatte
 auch zugleich mein Absehen auf die
 Frucht. Das Weib wurde gesund
 und gebahr ein gesundes Kindlein.
 Ich habe nach der Zeit drey unter-
 schiedliche schwangere Weiber in
 der Cur gehabt / welche an den drey
 Tägigen schüttenden Fieber sehr
 Kranck waren / bey deren einer mir
 auch zugemuthet wurde / die Frucht
 abzutreiben. Gott halff / daß sie alle
 dreye sind gesund worden / und ha-
 ben gesunde Kinder zur Welt ge-
 bracht / davon nur eines nach etli-
 chen Wochen gestorben / aber sol-
 ches mehr aus Mangel der Nah-
 rung / weil das Weib keine Milch
 hatte / auch aus Armuth keine Am-
 me halten kunte. Gregorius Hor-
 stius Probl. Med. Decad. 9. quæst. 9.
 schreibet: Als ich zu Soltquell
 practicirte / wurde ich zu einer
 Adelichen Frauen / welche an der
 Helfffe